



Clemens Baumgärtner
Referent für Arbeit und Wirtschaft

- I. An die Vorsitzende
des Bezirksausschusses 09 –
Neuhausen-Nymphenburg
Frau Anna Hanusch
Hanauer Straße 1
80992 München

Datum
10.02.2023

Ausbau Fernwärme mit Geothermie in Neuhausen-Nymphenburg

Antrag Nr. 20-26 / B 03908 des Bezirksausschusses
des 9. Stadtbezirks vom 26.04.2022

Sehr geehrte Frau Hanusch,

der Bezirksausschuss beantragte am 26.04.2022 einen Plan über die Entwicklung der Anzahl von Gebäuden in Neuhausen-Nymphenburg, die bis 2030 an eine mit Geothermie gespeiste Fernwärme angeschlossen sein sollen. Den Bürgern soll jährlich über den Fortschritt berichtet werden.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des § 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der mein Referat mit der Beantwortung beauftragt hat.

Wir haben die Stadtwerke München GmbH um Stellungnahme gebeten, die wir Ihnen im Wortlaut wiedergeben dürfen:

„Mehr als 50 Prozent der gesamten Energie, die in Deutschland verbraucht wird, fließt in die Wärmeversorgung. In Privathaushalten machen Heizung und Warmwasserbereitung sogar rund 90 Prozent des gesamten Verbrauchs aus. Um die Energiewende auch im Wärmemarkt zu erreichen, müssen die Energieversorgungssysteme in München, Deutschland und der Welt entsprechend transformiert werden.

Die SWM haben hierfür eine Fernwärme-Vision entwickelt: Wir wollen den Münchner Bedarf an Fernwärme CO₂-neutral decken, überwiegend mit Ökowärme aus Geothermie. Durch die Integration von bereits in Betrieb befindlichen Tiefengeothermieanlagen wird die jetzt schon gute CO₂-Bilanz der Fernwärmeezeugung kontinuierlich verbessert. Weitere Geothermie-

anlagen sind geplant. Dazu ergänzend werden große Teile des Dampfnetzes in der Münchner Innenstadt in den nächsten Jahren zu einem modernen Heizwassernetz umgerüstet.

Die SWM Fernwärme-Vision muss, auch im Hinblick auf die Energieträgerverfügbarkeit, kontinuierlich und zügig umgesetzt werden. Neben der CO₂-armen Versorgung der Bestandskunden werden durch systematische Netzerweiterung zahlreiche Neukunden die Möglichkeit bekommen, sich ebenfalls an das Fernwärmenetz anzuschließen. Bereits heute schon stehen die SWM mit Kunden, die über zahlreiche Objekte im Versorgungsgebiet verfügen, in enger Abstimmung zur Versorgung dieser Objekte mit Fernwärme.

Das Fernwärmenetz wird technisch und wirtschaftlich sinnvoll erweitert, verstärkt und umgebaut. Im Zuge dessen werden auch die Fernwärmeerzeugungsanlagen erweitert. Der Um- und Ausbau des Fernwärmesystems ist sehr aufwändig und kostenintensiv und kann nach heutigem Stand nicht über die Fernwärmeerlöse refinanziert werden. Die Politik hat dies erkannt und wird daher die Förderung der Dekarbonisierung der Wärmenetze in Deutschland mit der „Bundesförderung effiziente Wärmenetze“ (BEW) unterstützen.

Die SWM erstellen aktuell den hierfür geforderten Transformationsplan für die Fernwärmeversorgung. In diesem Zusammenhang wird ein konkreter Ausbauplan für das bestehende Fernwärmenetz entwickelt. Aus diesem resultieren die künftigen Anschlussoptionen für weitere Kunden. Dazu werden Gebiete und Zeithorizonte einer möglichen Erschließung ausgewiesen.

In Abhängigkeit vom Zeitpunkt des Inkrafttretens der BEW und der umfangreichen konzeptionellen und planerischen Vorarbeiten soll der Transformations- und damit der Ausbauplan im Laufe dieses Jahres vorliegen.

Interessenten, deren Objekte derzeit noch in größerer Entfernung zum Fernwärmenetz liegen, bekommen mit dem Ausbauplan Planungssicherheit.

Bitte entschuldigen Sie, dass wir sehr spät antworten. Das liegt an den vielen Anträgen und weiteren Mehraufgaben, die wir seit dem Angriffskrieg auf die Ukraine zu stemmen haben.“

Ich hoffe, dass Ihrem Anliegen mit dieser Rückmeldung der SWM Rechnung getragen ist.

Mit freundlichen Grüßen

II. Abdruck von I.

an RS/BW

an das Direktorium-HA II/BA-G

z.K.

III. Wv. RAW-FB5-SG1 S:\FB5\SWM\3 Gremien\1 Stadt\1 Stadtrat\4 BA
Antraege\Ba09\03908_Geothermie\Antwort.rtf

Clemens Baumgärtner